

# Markus Grübel

Aktuelles aus dem Bundestag

Nr. 8 | 27. April 2018



## 1. Reise in den Irak

Zusammen mit dem Bundesentwicklungsminister Müller war ich über das vergangene Wochenende im Irak. Während meiner ersten Reise als Regierungsbeauftragter für weltweite Religionsfreiheit konnte ich mir einen Überblick über die Situation der Menschen vor Ort, insbesondere über die Lage in Mossul, verschaffen.



In dieser mit deutschen Mitteln finanzierten Grundschule dürfen nach dem Sieg über den IS auch wieder Mädchen lernen. (Foto: MG)

Nach dem Sieg über den Islamischen Staat (IS) wurden in den letzten Monaten mit deutscher Unterstützung Schulen und Wohnungen aufgebaut. Etwa 700.000 Binnenvertriebene

konnten so bereits zurückkehren. Deutschland setzt bei der Unterstützung den Schwerpunkt auf Versorgung der Kinder – nur zehn Prozent konnten in den Jahren der IS-Herrschaft überhaupt zur Schule gehen – und den Aufbau von Gesundheitseinrichtungen.

Damit die Menschen auch in ihre Heimat im nordirakischen Mossul zurückkehren können, wird – nach erfolgreicher Beseitigung von Trümmern und Granaten – mit deutscher Unterstützung ein Krankenhaus mit 100 Betten wiederaufgebaut.



Der Enttrümmerrungstrupp des „Cash for Work“ Programms auf dem Krankenhaugelände in Ost-Mossul (letztes Hauptquartier des IS). (Foto: MG)

## 2. Erste Plenarrede als Beauftragter für Religionsfreiheit

In der Debatte zum Bericht der Bundesregierung zur weltweiten Lage der Religions- und Weltanschauungsfreiheit habe ich am Freitag meine erste Rede im neuen Amt des Regierungsbeauftragten gehalten.

Der Einsatz für Religionsfreiheit liegt mir am Herzen und es gibt viel zu tun. Zum Beispiel wurden Christen im Jahr 2015 in 128 Ländern bedrängt, diskriminiert und sogar verfolgt – 2007 waren es noch 108 Länder.

Das Thema Religionsfreiheit beschränkt sich aber nicht nur die Verfolgung von Christen. Insbesondere die Situation von Muslimen und Jesiden im Irak beschäftigt mich sehr, gerade erst war ich gemeinsam mit Bundesentwicklungsminister Müller in Mossul und Erbil. Nachdem der IS aus der Region verdrängt werden konnte, müssen wir nun Lösungen finden, wie ein gutes Miteinander oder wenigstens ein friedliches Nebeneinander von Sunniten, Schiiten, Jesiden, Christen und weiteren Religionsgemeinschaften im Norden Iraks möglich ist.

Aufgrund des Einsatzes von CDU und CSU, insbesondere von Volker Kauder, wurde nun mit dem Beauftragten der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit dieses wichtige Thema aufgegriffen. Ich bin dankbar, dass ich dieses Amt ausführen darf, dass ich auch als Einsatz für den Frieden und zur Minderung von Fluchtursachen verstehe. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatten über die Angriffe auf Menschen jüdischen

Glaubens zeigt sich, wie akut unser Handlungsbedarf auch in Deutschland ist. Deshalb ist es gut, dass wir in den letzten Wochen im Bundestag intensiv über Religionsfreiheit und Menschenrechte debattiert haben, etwa bei den Debatten zur Christenverfolgung oder zur Situation der Rohingya.

Meine Rede finden Sie [hier](#) als Video.



Markus Gröbel bei seiner Rede im Plenarsaal. (Foto: Deutscher Bundestag)

## 3. Praktikumsbericht Alexander Sohn

Mein Name ist Alexander Sohn. Ich habe in der Woche vom 23. bis zum 27. April 2018 mein BoGy-Praktikum im Abgeordnetenbüro von Herrn Gröbel in Berlin gemacht. Ich entschied mich mein Praktikum zu Berufsorientierung im Bundestag zu absolvieren, da ich mich schon immer sehr für Politik interessiert habe und mir mit diesem Praktikum einen interessanten Einblick in die politische Welt Berlins erhofft habe.

Am Montagmorgen wurde ich von Herrn Gröbel und seinen Mitarbeiterinnen Frau Lieb-Mindt und Frau Scheerer freundlich in Empfang genommen. Ein Mitpraktikant aus dem Nachbarbüro zeigte mir anschließend die Liegenschaften des Bundestages. Zuerst gingen wir ins Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, in welchem die Parlamentsbibliothek ansässig ist. Die Parlamentsbibliothek ist die drittgrößte der

Welt. Auf die Parlamentsbibliothek folgte der obligatorische Besuch der Bundestagskuppel. Von dort hat man einen super Blick über Berlin. Am Abend war der australische Premierminister in Berlin zu Gast und hielt eine Rede in der Konrad Adenauer Stiftung. Es war beeindruckend so hautnah an Top-Politikern dran zu sein.

Dienstags stand der Besuch einer Arbeitsgruppe an. Ich durfte der Arbeitsgruppe „Bildung und Forschung“ der CDU/CSU beiwohnen. Es war interessant zu hören welche Meinung die Politiker über unser Bildungssystem haben. Nachmittags besuchte ich gemeinsam mit einem anderen Praktikanten den Tränenpalast an der Friedrichstraße. Der Tränenpalast wurde ursprünglich als Einreisezentrum in die DDR konzipiert, war im Endeffekt wie der Name schon verrät eher ein Ort des traurigen Abschieds.

Am Mittwochmorgen nahm Herr Grübel mich mit in den Ausschuss für Entwicklung und Zusammenarbeit dem er angehört. Dort wurde über die Themen globale Bildungsallianz, Weltweite Impfungen und Afghanistan geredet. Am Nachmittag hatte Frau Lieb-Mindt eine Führung für mich im Bundesrat organisiert. Dort wurde mir der Plenarsaal und die sonstigen Einrichtungen des Bundesrates gezeigt.

Ab Mittwochnachmittag sind im Bundestag immer die Plenarsitzungen. Am Donnerstag konnte ich mir drei Stunden die Plenardebatten zu folgenden Themen anhören: 70 Jahre Staatsgründung Israel, Bundesberufsbildungsbericht 2018 und eine Debatte zum Thema Kalte Progression. Besonders die Debatte zum Bundesberufsbildungsbericht fand

ich hoch interessant, da mich dieses Thema in naher Zukunft vielleicht auch selbst betrifft.

Am Freitag besuchte ich abschließend das Bundesverteidigungsministerium, wo ich eine sehr interessante Führung erhielt bei der das Zusammenspiel zwischen Ministerium und Bundeswehr beleuchtet wurde sowie die einzelnen Missionen der Bundeswehr vorgestellt wurden.

Ich möchte mich recht herzlich bei Herrn Markus Grübel und seinem Team, Frau Lieb-Mindt und Frau Scheerer bedanken, die mir alle, wie im Voraus erhofft, viele spannende Einblicke in die politische Welt Berlins geben konnten und in deren Büro ich eine schöne Woche verbringen durfte.



Alexander Sohn mit Markus Grübel im Paul-Löbe-Haus. (Foto: CS)

#### **4. Premierenfahrt des FlixTrain nach Stuttgart**

„Einsteigen Bitte!“, hieß es am 26. März 2018 als der erste FlixTrain den Berliner Ostbahnhof in Richtung Stuttgart verließ. Mit der Premierenfahrt ist nun eine weitere Reiseroute eröffnet, die die Region Stuttgart und die Hauptstadt verbindet.

Parallel steuerte am Donnerstagmorgen zum ersten Mal ein FlixBus die Haltestelle in der Esslinger Fritz-Müller-Straße an. Einmal täglich verbinden nun die markant grünen Fernbusse meine Heimatstadt mit Berlin.



Markus Grübel bei der Premierenfahrt von FlixTrain.  
(Foto: AS)

## 5. Über 800.000 Euro für „Sprach-Kitas“ im Wahlkreis Esslingen

Im Rahmen des Förderprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ fördert der Bund Kindertageseinrichtungen im Wahlkreis Esslingen. Im Zeitraum Januar 2016 bis Dezember 2020 fließen so insgesamt 812.514 Euro aus dem Bundeshaushalt nach Esslingen und in benachbarte Gemeinden und Städte.

Zu den geförderten Einrichtungen in Esslingen zählen der Schelztor-Kindergarten, die Kita im Gartenstadthaus, die Kindertagesstätte Neuffenstraße und die Kindergärten St. Bernhardt und Pliensauvorstadt. Darüber hinaus werden das Kinderhaus Vogelwiesen in Altbach, der Kindergarten Stadtmitte in Wendlingen sowie die beiden Kitas Parkspielerei und Riegelhof am Campus in Ostfildern mit Bundesmitteln unterstützt.

Ich finde, eine frühe sprachliche Förderung ist gerade für benachteiligte Kinder der Grundbaustein für einen erfolgreichen Bildungsweg und Chancengleichheit. Die Mittel des Bundes sind hier mehr als sinnvoll investiert.

Mit dem Bundesprogramm werden Einrichtungen gefördert, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichem Förderbedarf besucht werden. Schwerpunkte des Programms bilden neben der sprachlichen Bildung, die inklusive Pädagogik sowie die Zusammenarbeit mit Familienangehörigen. Der Bund stellt hierfür in der Zeit zwischen 2016 und 2020 insgesamt Mittel im Umfang von bis zu einer Milliarde Euro zur Verfügung. In den Kitas und in der Fachberatung können damit rund 7.000 zusätzliche halbe Fachkraftstellen eingerichtet werden.

### Zahl der Woche

**282.000.000.000**

Nach vorläufigen Berechnungen des statistischen Bundesamtes haben die Ausgaben für Bildung in Deutschland ein neues Rekordhoch erreicht. Insgesamt knapp 282 Milliarden Euro wurden 2016 für Bildung, Forschung und Wissenschaft durch die Bundesregierung ausgegeben. Diese Steigerung ist wichtig für die Bildungsnation Deutschland.

#### Impressum

Markus Grübel MdB | Abgeordnetenbüro Berlin  
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
Telefon: 030-227 719 73 | Telefax: 030-227 769 64  
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Für diesen Newsletter gelten [Datenschutzbestimmungen](#).

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an [markus.gruebel@bundestag.de](mailto:markus.gruebel@bundestag.de)!